

WOLFGANG LUPPE

EINE VERDERBTE STELLE IM 'TELEPHOS'-PROLOG

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 103 (1994) 10

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

## EINE VERDERBTE STELLE IM 'TELEPHOS'-PROLOG

Innerhalb der 16 Prolog-Verse des euripideischen 'Telephos', die der 1935 von Calderini (Aegyptus 15, 239ff.) veröffentlichte Mailänder Papyrus aus dem 2. Jahrh. n. Chr. enthält, ist eine Stelle - Vers 14 - bisher nicht geheilt und dementsprechend in Austins 'Nova fragmenta Euripidea in papyris reperta' (Berlin 1968, 68) zu Recht in cruces gesetzt. Hier der betreffende Textabschnitt:

ἦλθον δὲ Μυκῶν πεδίον, ἔνθ' εὐρῶν ἐμὴν  
 10 μητέρα κατοικῶ, καὶ δίδωσί μοι κράτη  
 Τεύθρακ ὁ Μυκός. Τήλεφον δ' ἐπόνυμον  
 καλοῦσί μ' ἄστοι Μυκίαν κατὰ χθόνα·  
 τηλοῦ γὰρ οἰκῶν βίωτον ἐξιδρυκάμην.  
 Ἕλληνα δὲ βαρβαροῖσιν ἦρχον †ἐκτονῶν†

Es spricht Telephos. Dem entsprechend hat schon der Erstherausgeber aus dem überlieferten ΗΡΧΕΤΕΚΤΟΝΩΝ den ersten Teil ηρχετ zu ἦρχον hergestellt. (Diese Verschreibung ist vermutlich über ἦρχεν entstanden, weil Ἕλληνα als 3. Person verstanden wurde.) Es verbleibt danach das unverständliche εκτονων. Aus der Reihe verschiedener Korrekturvorschläge, die größtenteils weit von der Überlieferung abweichen, hat Austin zu Recht nur ἐκπονῶν (Grégoire) erwähnt, das zwar dem Überlieferten sehr nahe kommt, aber keinen befriedigenden Sinn ergibt.

Ich vermute - mit Änderung eines Buchstabens - als Schluß von Vers 14 ἐκτὸς ὄν, 'von draußen stammend', 'als Fremder'. Entsprechend wird οἱ ἐκτός verwendet, 'die von draußen', 'die Fremden'. Dieses ἐκτὸς ὄν bekräftigte das τηλοῦ ... οἰκῶν von Vers 13.

Als Grieche herrschte er unter Barbaren als ein Fremder: Ἕλληνα δὲ βαρβαροῖσιν ἦρχον ἐκτὸς ὄν.